



KMM 16 [1]
April 2013 |
Amtliche Mitteilung |
Erscheinungsort
Kalwang |
Zugestellt durch
Österreichische Post AG

KALWANGER * MARKT MAGAZIN



ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST

DIENSTHABENDE ÄRZTE 2. QUARTAL 2013

ÄRZTE

ORDINATIONSZEITEN:

Dr. Pauer
Mo.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.30 bis 11.00 Uhr
Mi.: 15.00 bis 19.00 Uhr
Do.: 07.30 bis 08.30 Uhr
Fr.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr
Dr. Udermann
Mo.: 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.00 bis 12.00 Uhr
Mi.: 08.00 bis 10.00 Uhr
Do.: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
MR Dr. Böckel
Di.–Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
Mi.: 17.00 bis 19.00 Uhr
Sa.: 08.00 bis 10.00 Uhr
Dr. Wittek-Saltzberg
Mo.: 09.00 bis 16.00 Uhr
Di.: 09.00 bis 13.00 Uhr
Mi.: 13.00 bis 18.00 Uhr
Do.: 09.00 bis 13.00 Uhr
Fr.: 09.00 bis 10.00 Uhr

Datum	Arzt	Tel-Nr.
20.04. und 21.04.2013	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
27.04. und 28.04.2013	OMR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
30.04.2013 (19 – 7 Uhr)	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
01.05.2013 (Staatsfeiertag)	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
04.05. und 05.05.2013	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
08.05.2013 (19 – 7 Uhr)	Dr. Pauer DA, Kalwang	03846/8117
09.05.2013 (Christi Hmft.)	Dr. Pauer DA, Kalwang	03846/8117
11.05. und 12.05.2013	Dr. Pauer DA, Kalwang	03846/8117
18.05./19.05.2013 (Pfingstso.)	OMR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
20.05.2013 (Pfingstmontag)	OMR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
25.05. und 26.05.2013	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
29.05.2013 (19 – 7 Uhr)	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
30.05.2013 (Fronleichnam)	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
01.06. und 02.06.2013	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
08.06. und 09.06.2013	Dr. Pauer DA, Kalwang	03846/8117
15.06. und 16.06.2013	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
22.06. und 23.06.2013	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
29.06. und 30.06.2013	OMR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0

TIERÄRZTLICHER WOCHENEND-NOTDIENST:

20./21.04.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
27./28.04.2013	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
01.05.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
04./05.05.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
09.05.2013	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
11./12.05.2013	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
18./19./20.05.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
25./26.05.2013	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
30.05.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
01./02.06.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
08./09.06.2013	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
15./16.06.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger
22./23.06.2013	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
29./30.06.2013	Dr. Kain, Dr. Wolfger

TELEFONNUMMERN DER DIENSTHABENDEN TIERÄRZTE:

LBT. Dr. Josef Kain	8773 Kammern i.L.	03844/8347
Dr. Hermann Wolfger	8770 St. Michael	03843/3128
Dr. Helmut Jeglitsch	8700 Leoben	03842/22520
Mag. Fritz Rainer	8773 Kammern i.L.	03844/8546
Mag. Ruth Rahm	8774 Mautern	0664/3961569

ZUSÄTZLICHER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST:

Kleintiere - Tierklinik – Leoben	Tel. Nr. 03842/23817
Kleintiere und Pferde - Tierklinik Dr. Hütter, Trofaiach	Tel. Nr. 03847/6224-0
Kleintiere und Pferde - Dr. Hannes Mörtl, Trofaiach	Tel. Nr. 03847/2448

LIEBE KALWANGERINNEN! LIEBE KALWANGER! LIEBE JUGEND!

Nach einem nicht zu Ende gehenden Winter hoffen wir nun doch, dass es wärmer und sonniger wird. Nach der langen Frostperiode sind nun die notwendigen Straßensanierungen durchzuführen.

Wir werden in den nächsten Wochen sämtliche Gemeindestraßen auf Schäden begutachten und gleich die Sanierung in Angriff nehmen. Aufgrund unseres 2012 ausgeschriebenen Jahresbauvertrages können diese dann rasch umgesetzt werden. Für diese Straßensanierung ist es mir gelungen, eine Bedarfszuweisung in Höhe von EUR 90.000,-- von Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer auszuverhandeln.

Ein weiterer Schwerpunkt für dieses Jahr wird unser Kinderspielplatz. Seit nunmehr 23 Jahren gibt es diesen bereits im Pfarrhofgarten. Leider hat sich im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung herausgestellt, dass einige Geräte nicht mehr im allerbesten Zustand sind. Um eventuellen Verletzungsgefahren vorzubeugen, werden wir einige Geräte austauschen.

Um das Riesensortiment an Spielgeräten zu durchblicken, haben wir gemeinsam mit der Direktorin der VS Kalwang – Fr. Gabriele Wallner – ein Projekt initiiert: „Kinder gestalten ihren Spielplatz“ – wodurch diese selbst die Auswahl der gewünschten Geräte treffen und wir danach die Sanierung und Neugestaltung durchführen werden. Auch hier ist es mir gelungen, eine Bedarfszuweisung zu bekommen.

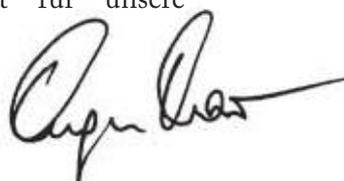
Ebenfalls fertiggestellt wird die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Wenn alles nach Plan verläuft, sollte der Austausch Ende Mai abgeschlossen sein.

Auch am Fohlenhof-Areal erfolgt in den nächsten Wochen der Baustart. Sobald der Bescheid des Bundesdenkmalamtes eingetroffen ist und alle Ausschreibungen abgewickelt sind, sollte der Umsetzung nichts mehr im Wege stehen.

Liebe Bevölkerung! Ich möchte hiermit meinen innigsten Dank an meine MitarbeiterInnen aussprechen. Trotz Reduktion der Personalressourcen und immer weiter zunehmender Administrationsaufgaben gelingt es ihnen, das Arbeitspensum gewissenhaft abzuarbeiten. Leider gibt es im Gemeinderat Tendenzen, die Arbeit stets schlecht zu reden und das sprichwörtliche „Haar in der Suppe“ zu suchen. Gewisse Gesetzmäßigkeiten in der Abwicklung sind nun mal einzuhalten – und sollte sich doch der eine oder andere Fehler einschleichen, so kann dies jederzeit mit den verantwortlichen Mitarbeitern und interessierten Gemeinderäten besprochen werden.

Ich appelliere hiermit an alle, konstruktive Kritik jederzeit gerne einzubringen und das aktuelle „Hackl-schmeißen“ einzustellen – als Respekt gegenüber unseren MitarbeiterInnen und vor allem im Sinne der gemeinsamen Arbeit für unsere Marktgemeinde.

Ihr Bürgermeister
Mario Angerer



Für Ihre Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung.

Tel: 0664 4497230
buergermeister@kalwang.at

oder über unser
Gemeindeamt.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER + MEDIENINHABER:
MARKTGEMEINDE KALWANG, 8775 KALWANG 29
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
BGM. MARIO ANGERER, 8775 KALWANG 29
LINIE DES BLATTES: OFFIZIELLE INFORMATION
DER MARKTGEMEINDE KALWANG
SATZ + DRUCK: UNIVERSAL DRUCKEREI GMBH
8700 LEOBEN, GÖSSER STRASSE 11
TEL. 03842 - 447760, WWW.UNIDRUCK.AT

WICHTIGE TELEFONNUMMERN



Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	059133/6323
Polizei	Notruf 133
Rotes Kreuz Notruf	144
Krankentransporte	14844
Rotes Kreuz Mautern	050/144523300
Bergrettung	03845/2888 Notruf 140
Ärzte - Funkdienst Notruf	141
Giftinformationszentrale	01/406 43 43-0
Dr. Pauer	03846/8117
Dr. Udermann	03845/2229
Dr. Böckel	03844/8210
Dr. Wittek-Saltzberg	03846/8467
Dr. Kain	03844/8347
Mag. Rainer	03844/8546
UKH Kalwang	03846/8666-0
LKH Leoben	03842/401-0
LKH Rottenmann	03614/2431-0
Volksschule	03846/8208-1
Kindergarten	03846/8208-2
Pfarramt	03846/8270
Bestattung Fiausch	03846/8203

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bücherei

Do. von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Abfallsammelzentrum

Do. von 13.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Weitere Infos auf: www.kalwang.at

STRASSENBELEUCHTUNG



Wie Ihnen sicher schon aufgefallen sein wird, haben unsere Gemeindebediensteten mit der Umrüstung der Leuchtkörper unserer Straßenbeleuchtung auf LED begonnen. Der Austausch sollte bis zum Sommer abgeschlossen sein. Danach sollten auch die Lampen, welche schon längere Zeit nicht mehr funktionstüchtig waren, wieder in vollem Schein leuchten.

MÜLLENTSORGUNG ÜBER DIE KANALISATION



Leider kommt es immer wieder vor, dass es aufgrund der Entsorgung von Restmüllgegenständen über die Kanalisation zu einem Stillstand der Zulaufschneckenpumpe kommt. Um diese Schnecke wieder in Betrieb nehmen zu können, muss der Klärwärter in mühseliger Geduldsarbeit die einzelnen Fremdkörper entfernen. Dadurch entstehen auch zusätzliche Kosten.

SATIRISCH STEIRISCHE LESUNG IN KALWANG

Die bis auf den letzten Platz gefüllten historischen Gewölbe des Gangus-Hauses in Kalwang standen Mitte März im Zeichen der steirischen Satire.

Buchautor, Regisseur und Drehbuchautor Walter Thorwaltl aus Gröbming las allerlei Wissens- und Lachenswertes über Kalwang und das Liesingtal.

Egal ob Gemeindegemeinschaften, neue Machtstrukturen oder auch die örtlichen Strukturen – der aus Gröbming stammende Künstler ließ nahezu kein Thema aus.

Musikalisch begleitet, umrahmt und Volksmusik „dehnbar gemacht“ wurde das Programm mit genial steirischem Ausseer-Rock von „die Niachtn“. Das Bad Mitterndorfer Duo ist bekannt für witzig kritische Volksmusik der modernen Art und hatten das durchaus kritische Publikum auf Ihrer Seite.

„Perfekt, besten Dank – und Fortsetzung folgt“, hieß es kurz vom Kulturreferenten und Organisator Günter Aigner, der für die Belebung des romantischen Kellergewölbes schon eine Reihe weiterer Ideen hat.




Dipl. Mentaltrainerin
SANDRA Lechner-Planitzer

Jetzt „NEU“ in Kalwang bei Friseur „SCHNITTPUNKT“



Radionik (Bioenergetik)
Bioenergetik misst Schwingungen im feinstofflichen Bereich, dadurch kann man Blockaden im Körper erkennen und behandeln. Jetzt ist die beste Zeit für Allergieausleitungen mit Hilfe von Radionik und Darmreinigung!!! Aber auch im psychischen Bereich (z.B. Beziehungsprobleme, Burn out, usw) ist die Radionik sehr hilfreich!

Mehr Infos unter: www.mentaltrainer-leoben.at

FRÜHLINGSAKTION: -10% auf alle Behandlungen
gültig bis 15.05.2013

Kärntnerstraße 124 | 8700 Leoben
Tel. **0664 / 164 33 51** Termine nach Vereinbarung



Nageldesign bei Diana

Diana Planitzer
0650 / 36 14 495
Termine nach Vereinbarung

Frühlingsaktion: -10% auf alle Nagelbehandlungen
Aktion gültig bis 15.05.2013

www.nailsbysandra.at

Nach einer Brüsselreise, die ich gemeinsam mit Bgm. Angerer und über 20 (überparteilichen) Gemeinderäten aus ganz Österreich machen durfte, sind einige (auch kritische) Fragen an mich herangetragen worden. Gleich vorab – nein, ein EU-Gemeinderat ist kein gut bezahlter EU-Lobbyist, sondern ein ehrenamtlicher Ansprechpartner für Fragen rund um Europa. Der Initiative des Aussenministeriums können alle interessierten Gemeinderäte Österreichs beitreten. Ziel ist es – und so sehe ich auch meine Funktion – auf kritische Fragen zu diesem Thema Antworten zu geben. Dabei helfen mir die Kontakte, die ich im Rahmen der Reise machen konnte.

Und nein, wir werden selbstverständlich keinem einen „Maulkorb“ umhängen, wenn wir versuchen, eine „Nicht- raunzerzone“ zu schaffen. Denn Entwicklungen passieren nur, wenn jemand kritische Meinungen auch äußert. Nur leider scheiden sich oft die Definitionen über Kritik – vieles was mir zu Ohren kommt, sind oft bewusst verbreitete Halb- und Unwahrheiten, die nur einseitig, meist negativ behaftet sind.

VIELES VERBESSERUNGSWÜRDIG

Dass in dem einzigartigen Friedensprojekt „Europa“ sehr vieles verbesserungswürdig ist, wissen auch die verantwortlichen Vertreter in Brüssel.

Nachdem wir im Jänner die Institutionen, Abläufe und die Art wie Entscheidungen getroffen werden, kennen lernen durften, sehen wir das auch mit anderen Augen.

Wenn man weiß, wie schwer es ist auf Landes- oder gar auch Gemeindeebene eine gemeinsame Linie zu finden,

kann man sich vorstellen, wie schwer das in Brüssel ist. Aufgrund der komplexen Zusammensetzung der Institutionen dauern Entscheidungen durch unzählige Verhandlungen und informelle Treffen oft irrsinnig lange. Neben Gesprächen mit Vertretern der Bundesländer, dem Botschafter und seinem Team, standen vor allem Gespräche mit den österreichischen EU-Parlamentariern aller vertretenen Parteien am Programm. In der Diskussion mit den Vertretern realisiert man sehr rasch, dass in Brüssel viel für Europa gearbeitet wird. Vorbildlich gaben sich bei unserem Besuch etwa die Vertreter der österreichischen Parlamentsdelegation, die unter ihrem Leiter Otmar Karas sehr gut miteinander für Österreich arbeiten.

„DIE EU“ GIBT'S NICHT

Heute wird der Begriff „die EU“, vielfach als Sündenbock für alles, was in Europa und der Politik falsch läuft verwendet.

Nur muss man wissen, dass es „die EU“ in der Form gar nicht gibt. Viel mehr sind es verschiedene Institutionen, die je nach Stärke der Länder mit mehr oder weniger kritischen Vertretern besetzt sind und sich somit gegenseitig sehr genau auf die Finger schauen.

Wichtig war für alle Teilnehmer das Verständnis, wie das Projekt EU überhaupt läuft. Erst wenn man versteht, dass die Kommission nicht gleich das Parlament ist und auch noch der Ausschuss der Regionen bei Entscheidungen





mit zu reden hat, sieht man das gesamte System mit anderen Augen.

Vieles Negative, das bei uns ständig gegen Europa gewettert wird, hat aufgrund gewachsener Strukturen noch Optimierungsbedarf – eben, ob es zum Beispiel denn sein muss, dass man neben Brüssel auch noch in Straßburg tagt und somit unnötige Kosten von Logistik und Reisespesen zu berappen hat.

SCHLAGZEILEN HINTERFRAGEN

Vieles, was bei uns als hetzerische Negativfloskeln rüber kommt, stimmt in den meisten Fällen nur teilweise. Aktuell haben wir während unseres Besuchs das am Thema „Konzessionsvergabe im Bereich der Wasserversorgung“ miterleben können.

Eine Wasserversorgung kann heute schon an private Unternehmen vergeben – die neue Richtlinie besagt unter anderem nur, dass dies in Zukunft EU-weit ausgeschrieben werden muss. Womit eine Vergabe „unter der Hand“ und somit willkürliche Ausverkäufe verhindert werden sollen.

Insgesamt sehe ich mich nach dem Besuch in der positiven Einstellung zur EU bestärkt und weiß auch von den Vertretern (aller Parteien) in Brüssel, dass die Diskussion

über einen Ausstieg Österreichs nur parteipolitisch motiviert ist. Uns Österreichern geht es in der EU sehr gut – das hat auch die Diskussion innerhalb unserer Reisegruppe klar ausgedrückt.

Ich sehe mich persönlich als Ansprechpartner für alle Belange zu diesem Thema und werde mich bemühen, auf anstehende Fragen auch Antworten zu liefern.

Nur wenn wir die Mitgliedschaft entsprechend nutzen, können wir alle davon profitieren – allerdings ist der erste Schritt für jeden einzelnen, sich vorab umfassend zu informieren – wenn dann noch Fragen offen sind, muss man darüber diskutieren.

Nur „Raunzen“ und alles schlecht reden ist halt doch zu wenig. Weiter bringen uns nur aktive Mitarbeit sowie Ideen und Visionen, die unsere Region lebenswert erhalten – und darin sehe ich meine Aufgabe in der Funktion als EU-Gemeinderat.

Informationen zu aktuellen Europathemen finden sich regelmäßig auf www.kalwang.at



MARKTPOKAL 2013 – IM DRITTEN ANLAUF

Alle guten Dinge sind drei“ sprach Kalwangs Kulturreferent Günter Aigner und eröffnete am 16. Februar nach zwei wetterbedingten Absagen das 27. Kalwanger Marktpokal-Eisschießen.

31 Moarschaften – bestehend aus Mitgliedern nahezu aller Kalwanger Vereine – trafen sich schon zeitig in der Früh, um in der Eisarena am Sportplatz um den gefragten Meistertitel zu kämpfen.

Nach Tagen und Nächten der Eisherstellung durch das Team rund um Sportobmann Manfred Ulz war ein fairer und vor allem spannender Wettkampf garantiert.

Das knappe Finale bei den Herren konnten die „69-er“ - unter der Führung von Moar Konrad Hochfelner (Kuni) vor der Moarschaft „Eh scho wissen“ und den „Last minute“ für sich entscheiden.

Bei den Damen setzte sich die Moarschaft „Badmet Reitverein“ unter Moarin Birgit Katzlberger im Turnier durch.

Bürgermeister Mario Angerer, der als Schiedsrichter agierte, und Kulturreferent Günter Aigner überreichten die zahlreichen Sach- und Pokalpreise sowie den begehrten Wanderpokal.



copyright: Kulturreferat Kalwang

Sieger des Wanderpokals: die „69-er“ mit Kulturreferent Günter Aigner und Bürgermeister Mario Angerer



Das Siegerteam der Damen: „Badmet Reitverein“

DIE SIEGERMOARSCHAFTEN:

Herren:

1. Platz: die „69-er“
2. Platz: „Eh scho wissen“
3. Platz: Last minute
4. Platz: Legionäre

Damen

1. Platz: Badmet Reitverein
2. Platz: PICASO
3. Platz: Nuk's
4. Platz: Schneebären

Trostpreis: FF Kalwang II

Shiatsu in Kalwang



therapie & massage
shiatsu

Termine nach Vereinbarung
Info : 0676/56 69 011

Liezener Shiatsu Therapeut behandelt jetzt auch in Kalwang

J. Henry Vostrel folgte der Einladung von Friseursalon "Schnittpunkt" Inhaberin Daniela Schrabacher das Wohlfühl-Angebot zu erweitern.

Ab sofort bietet der Therapeut Shiatsu Behandlungen
und freut sich auf Ihr Kommen!

SENIORENFASCHING IM PFARRHOF

Auch in diesem Fasching ging es wieder lustig und gemütlich zu beim Faschingsfest der Senioren im Pfarrhof.



WAS IST DENN DA IM KINDERGARTEN LOS?

Am Faschingdienstag – es war fast nicht zu glauben – kamen alle Kinder mit dem Pyjama in den Kindergarten. Wollten die Kinder an diesem Tag nicht aufstehen? – Wurden sie von ihrer Mutti aus dem Bett geschmissen – oder gab es noch einen anderen Grund? Es ist kaum zu glauben, alle Kinder sind freiwillig aufgestanden und in den Kindergarten gegangen, denn es war „Pyjama-party“ angesagt.

Im Kindergarten angekommen wurde zuerst ganz schüchtern in den Gruppenraum geschaut – hat auch keiner auf den Pyjama vergessen?

Als dann alle da waren, wurde es ein Vormittag mit lustigen Spielen und Tänzchen im Bewegungsraum! Es gab natürlich auch eine köstliche Jause und der Vormittag verging viel zu schnell.



KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

Im Februar hatten wir die Kindergarteneinschreibung, zu der alle Eltern mit den Kindern ab 18 Monate eingeladen waren. Sechs Familien haben die Einladung angenommen und ihren Schützling für das kommende Kindergartenjahr einschreiben lassen.

Es sind dies:



Emely Putz und Elias Baumgartner



Daniel Mötschlmaier



Sebastian Plasonik



Katharina Iglar



Leonie Lieber

SCHITAG IN DER VOLKSSCHULE >Gabi Winkler & Stefanie Lanzmaier <

Am Donnerstag, dem 7. Februar 2013 veranstaltete die Volksschule Kalwang mit der dritten und vierten Klasse einen Ski- und Rodelvormittag in Wald am Schoberpaß. Bei herrlichem Wetter erlebten wir wunderschöne Stunden auf der Schipiste.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals den Muttis und Vatis für die freiwillige Mithilfe beim Schitag, denn ohne ihre Unterstützung könnten solche Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.



HURRA! DIE NEUEN SCHULANFÄNGERINNEN SIND DA! >Nicole Ulrich, BEd <

Auch in diesem Jahr durften wir die neuen SchulanfängerInnen herzlich begrüßen. Am Mittwoch, dem 23. Jänner 2013, ging wieder die Schuleinschreibung mit einem „Schuleinschreibefest“ über die Bühne.

Es wurde sehr fleißig gezeichnet, bereits gerechnet und die ersten Buchstaben geschrieben. Stärkung gab es danach bei einer kleinen Jause. Gemeinsam hatten wir viel Spaß und freuen uns schon jetzt auf die neuen Schülerinnen und Schüler!



PROJEKT „ZEITZEUGE / ZEITZEUGIN“ IN DER 3. KLASSE >Nicole Ulrich, BEd <

Im Rahmen des Sachunterrichtes fand das Projekt „Zeitzeuge / Zeitzeugin“ statt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen interessanten Einblick in die Zeit von längst vergangenen Tagen. Welche Berufe gab es damals? Wie war das Leben früher im Vergleich zu heute? Diese und

ähnliche Fragen wurden im Unterricht erarbeitet. Es wurde gemeinsam ein Fragebogen erstellt. Jedes Kind durfte sich seine persönliche Zeitzeugin oder seinen Zeitzeugen aussuchen und mit dieser/diesem ein Interview durchführen. Die Ergebnisse der verschiedenen Interviews wurden danach verglichen, besprochen und präsentiert. Die Kinder waren sehr

erstaunt über so manche Antworten und erhielten einen wunderbaren Einblick in eine längst vergangene Zeit. Herzlichen Dank an alle Personen, die dazu bereit waren, die Fragen der Kinder zu beantworten! Wir kamen zu folgendem Schluss: Das Leben ist im Vergleich zu früher bequemer und moderner, aber auch hektischer und zeitraubender!



ABERMALS GROSSE AUSZEICHNUNG FÜR DIE MUSIK-HAUPTSCHULE MAUTERN

START DER NEUEN MUSIK MITTELSCHULE MAUTERN IM SCHULJAHR 2013/14

Bereits zum dritten Mal in Folge erhielt die Musik-Hauptschule Mautern heuer das „Meistersinger Gütesiegel“, das vom Landesschulrat für Steiermark und dem steirischen Sängerbund vergeben wird. Eine tolle Auszeichnung für die hohe Qualität der Arbeit an der Schule. Daran sind natürlich die bestens ausgebildeten Musiklehrerinnen maßgeblich beteiligt und auch die professionelle Unterstützung von MMag. Sarah Kettner, die Schüler aller vier Schulstufen in ihrer Stimmbildung betreut und auf freudvolle Weise auf ihre Auftritte vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist hier die Teilnahme einiger Schülerinnen am Projekt „Freischütz“, einem kulturellen Großereignis, das von Sarah Kettner initiiert und begleitet und am 7. und 8. Juni in Mautern zur Aufführung gebracht wird. Diese Tatsache zeigt deutlich auf, welche großartigen Möglichkeiten den Schülerinnen und Schülern der Neuen Musikmittelschule Mautern geboten werden, um ihre Talente zu entdecken, zu fördern und weiter auszubauen.

Die Musik-Hauptschule Mautern, die ab dem kommenden Schuljahr in der 5. Schulstufe mit der Neuen Mittelschule startet, sieht in dieser neuen Organisationsform

weitere großartige Möglichkeiten für die Förderung von Begabungen und Ausgleich von Schwächen.

Neben der musikalischen Förderung und verschiedenen Schwerpunkten spielt auch die sportliche Schiene eine bedeutende Rolle. Die Schule besitzt als einzige Pflichtschule des Bezirkes eine Kletterwand, die für die SchülerInnen ab dem kommenden Schuljahr wieder voll zur Verfügung steht. Weitere Sportangebote, wie zum Beispiel die Teilnahme an der Schülerliga, an Laufveranstaltungen und vermehrte Wintersportangebote, werden einerseits von den PädagogInnen an der Schule und andererseits von ortsansässigen Vereinen angeboten. Auf diese Weise können die SchülerInnen aus einem breitgefächerten Angebot wählen und gleichzeitig können Trainingsangebote der Vereine im Rahmen der Schule in Anspruch genommen werden.

Das Kind und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Deshalb wird derzeit erhoben, ob ab dem Schuljahr 2013/14 der Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung an der Schule besteht. Wenn sich Eltern und Erziehungsrechtige dafür aussprechen, wird es diese freiwillige Möglichkeit geben. In diesem Angebot soll es neben ei-



nem täglichen Mittagessen, bei dem aus drei Menüs gewählt werden kann und sich die Kosten von 3,80 Euro bis 4,20 Euro belaufen, musische und sportliche Schwerpunkte, aber auch individuelle Lerntrainings geben. Auch unser Schulbuffet mit der selbst zubereiteten gesunden Jause steht den SchülerInnen zur Verfügung.



Raum & Zeit für die persönliche Entfaltung

Unterricht auf hohem Niveau bedeutet Förderung der Begabungen und Ausgleich von Schwächen. Ihr Kind wird im Zwei-Lehrersystem in Kleingruppen auf dem Niveau des Realgymnasiums unterrichtet.

Unsere Schwerpunkte:

- Musik • Natur/Technik •
- Politische Bildung/Wirtschaft & Recht •
- Sport/Bewegungsvielfalt •
- Stärkung kreativer Fähigkeiten (Sprachen – Texte – Kunst) •



Musik Neue Mittelschule Mautern

Klostergasse 7a • 8774 Mautern
T: 03845 3112 • F: 03845 3112-4

direktion@hs-mautern.at

TERMIN:

20.6. 2013 um 19:30 Uhr Aufführung des Musicals
B 4 B – „Backstage 4 the Best“

Partnerschaft seit **125** Jahren.

Raiffeisen
Meine Bank



Besser wohnen. Besser sofort.

Alles über **Förderungen**
und **Finanzierungen**.
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

**Wenn's ums Wohnen und Sanieren
geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Ob Wohnraumschaffung oder Sanierung – mit einem starken Partner an Ihrer Seite ist mehr möglich, als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater hat die passende Finanzierungslösung. www.raiffeisen.at/steiermark

Alles rund ums Thema
Wohnen. Jetzt im neuen
Raiffeisen Wohn-Portal!





Am Sonntag, dem 10. Februar 2013, feierte die Pfarrgemeinde Kalwang mit großer Freude und Dankbarkeit einen Festgottesdienst anlässlich des 70. Geburtstages von Sr. Magda Wiesenhofer S.D.S.

Domprobst Städtler aus Graz feierte in Konzelebration mit P. Koloman die hl. Messe. In seiner Predigt bedankte sich Domprobst Städtler mit herzlichen Worten für das großartige Wirken von Sr. Magda in der Pfarre Kalwang. Zahlreiche Vereinsabordnungen sowie Mitschwestern von unseren Salvatorianerinnen fanden sich beim Gottesdienst ein, der wie immer vom Kirchenchor feierlich gestaltet wurde! Nach dem Schlusssegen gratulierten P. Koloman und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Karl Tiffner im Namen der Pfarrgemeinde „unserer Sr. Magda“ auf das Herzlichste!

Als Geburtstagsgeschenk konnte Sr. Magda ein Laptop überreicht werden, der ihr sichtlich große Freude bereitete.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die den Festgottesdienst mitgefeiert haben, aber auch bei der Marktgemeinde Kalwang mit Bgm. Mario Angerer, den örtlichen Einsatzorganisationen, den Vereinen sowie den Pfarrgemeinderäten, die mit ihrem finanziellen Beitrag dieses „Geburtstagsgeschenk“ ermöglichten!

Wir wünschen Sr. Magda weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft und Freude an ihrer Berufung sowie Gottes reichsten Segen!

SCHNITTPUNKT | DANIELA SCHRABACHER
8775 KALWANG 60 | Tel.: 0664 / 587 99 72
E-Mail: info@schnittpunkt-kalwang.at
Home: www.schnittpunkt-kalwang.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di 8.30 - 12.30 Uhr u. 13.30 - 19.30 Uhr | Mi 8.30 - 14.00 Uhr
Do 8.30 - 12.30 Uhr u. 13.30 - 18.30 Uhr | Fr 8.30 - 12.30 Uhr u. 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 7.30 - 13.00 Uhr | Telefonische Voranmeldung erbeten!

**Ab sofort gibt es bei uns die
„aktuellen Frühlings- und
Sommertrends“
für Frisuren u. Make-up!
Wir freuen uns auf Euer kommen!**

Am Rosenmontag wurde zum zweiten Mal ein Maskeneissschießen auf der Eisbahn Teichen – Fam. Hautz – veranstaltet. Es wurde fair und lustig gekämpft, wobei einige Erstlingseissschützen ihr Debüt feierten.



GRAGL

8775 Kalwang 71 b
Telefon: 03846 / 200 13-C
E-Mail: office@gragl.at
www.gragl.at

Dachdeckerei - Spenglerei Holzbau - Zimmerei

GESANGSVEREIN UNTER NEUER FÜHRUNG

Der Gesangsverein Kalwang führte Anfang März seine Jahreshauptversammlung durch. Obmann Karl-Heinz Neißer konnte neben Bürgermeister Mario Angerer auch den Ehrenchormeister des Gesangsvereins, Konsistorialrat Pater Koloman Viertler, begrüßen.

Im Tätigkeitsbericht über das vergangene Vereinsjahr wies der Obmann auf die gelungenen Veranstaltungen hin: u.a. die beiden Kirchenkonzerte mit dem Gesangsverein Kraubath, die Liedertafel sowie die Teilnahme an verschiedenen Feiern und bei diversen Anlässen.

Mit diesem Bericht legte der Obmann nach 10-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder. In seiner Dankesrede hob er besonders die ausnehmend gute Kameradschaft hervor,

sowie die große Bereitschaft jedes einzelnen Sängers, immer für den Gesangsverein da zu sein.

Im Besonderen bedankte er sich bei der Chorleiterin Frau Katharina Pauer für ihren Einsatz, ihre Mühe, ihre Geduld und ihre charmante Art, den Sängern das Liedgut zu vermitteln.

Bei der anschließenden Neuwahl unter dem Vorsitz von Bgm. Angerer wurde Jutta Geretschnig einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Ihr zur Seite wird in Zukunft Hubert Wallner als stellvertretender Obmann stehen. Die weiteren Ausschussmitglieder sind: Birgit Reicho, Karoline Aigner, Claudia Klarmann-Steger, Eva Stocker, Isabella Gerold, Kurt Schober und Irmgard Neißer.

Die neue Obfrau bedankte sich für das Vertrauen und gab einen Ausblick auf die Veranstaltungen bis Ende Juni: Mitwirkung beim Benefizkonzert in der Pfarrkirche, Maibaumaufstellen vor der alten Post, Vesper in der Sebastianikirche, Bunter Abend mit dem Gesangsverein Kraubath.



Das neue Führungsduo des Gesangsvereins:
Hubert Wallner und Jutta Geretschnig

ACHTUNG!

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.
Besonders dringend suchen wir Männer mit einer Basstimme. Wer traut sich?

Seit 1890



Forellenzucht IGLER

A-8775 Kalwang
Tel. +43 (0)3846 / 8210
+43 (0)3846 / 82103



- Speisefische
- Besatzfische
- Räucherprodukte



www.forellenzucht.com

HONIG UND SPORT

> Christian Ortner <

Der Markt ist ja mittlerweile überschwemmt mit Herstellern von Nahrungsergänzungsmitteln. So werden natürlich auch zahllose Sportgetränke angeboten. Mich stimmen Angaben wie Aroma, Konservierungsmittel, Farbstoffe, etc. aber immer nachdenklich. Noch dazu wird meist alles in Kunststoff verpackt, dessen chemische Substanzen oft im Getränk nachweisbar sind. Also warum nicht auf einen Energielieferanten aus unserer Heimat zurückgreifen – Honig! Sport und Honig ist eine optimale Kombination. Durch die schnell und langsam verwertbaren Zuckerarten stellt Honig eine hervorragende Energiequelle dar. Sowohl während des Sportes, um Energie zu tanken als

auch nach dem Sport, um seine Energiespeicher wieder schnell aufzufüllen. Eine tragende Rolle spielt dabei der im Honig enthaltene Frucht- und Traubenzucker, der für einen raschen Energiekick sorgt. Sportler schätzen natürlich auch die vielen anderen wertvollen Inhaltsstoffe unseres Honigs, wie z. B. Vitamine, Mineralstoffe, Eiweiße, etc. Und so hat man viele Vorteile in einem vereint: Ein Sportgetränk mit Kalwanger Bienenhonig und sauberm, steirischem Quellwasser, dessen Preis- Leistungsverhältnis passt, das noch dazu frei von jeglicher Chemie ist.

Honig ist eben mehr, als nur ein Brotaufstrich ...

... meint Ihr BZV Kalwang

REZEPTE:

HONIGWASSER MIT ZITRONE

Den Saft von einer ½ Zitrone und einen gehäuften Esslöffel Kalwanger Bienenhonig mit ½ bis 1 Liter Leitungswasser aufspritzen.

HONIG-KRÄUTER-EISTEE

½ Liter Kräutertee mit einem gehäuften Esslöffel Kalwanger Bienenhonig verrühren.



NACHRUF

Ein erfülltes Leben ging zu Ende, ein Leben, in dem die Bienen eine große Rolle spielten.

Der Kalwanger Bienenzuchtverein trauert um Herrn

HELMUT PROMEBNER

welcher am Montag, dem 10. Dezember 2012, im 71. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Helmut war seit 1988 Mitglied im Kalwanger Imkerverein. In diesen Jahren prägte er maßgeblich die Imkerei in der Region. Seine Hilfsbereitschaft, seine freundliche und verbindliche Art sowie seine hohe Fachkompetenz brachten ihm großes Ansehen bei seinen vielen Imkerfreunden ein.

Mit Dank und Anerkennung würdigt der Verein seine Lebensleistung im Dienste der Imkerei.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

„EISIGER“ WETTKAMPF IN KALWANG

BEZIRKSEISSTOCKTURNIER DES BLASMUSIKBEZIRKES LEOBEN

Am Samstag, dem 26. Jänner, trafen sich 21 Moarschaften zu dem bereits traditionellen Bezirkseisstockturnier, welches diesmal vom Musikverein Kalwang organisiert und ausgetragen wurde.

Auf der hervorragend präparierten Eisbahn in der Sportarena in Kalwang kämpften die Moarschaften des Blasmusikbezirkes Leoben um den heiß begehrten Titel des Bezirks-

meisters 2013. Das wunderschöne Wetter, die guten Bedingungen auf der Eisbahn und nicht zuletzt die außerordentlich gute Stimmung aller Teilnehmer ließen die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden.

Nach einem harten und fairen Wettkampf konnte sich die Moarschaft Musikverein Kalwang 1 unter dem hervorragend eingestellten Moar Klaus Löffler im Finale gegen die Mannschaft Musikverein Kalwang 2 (Moar Manuel Jansenberger) klar

mit 3:1 durchsetzen und sich zum Bezirksmeister 2013 krönen.

Im kleinen Finale setzte sich die Stadtkapelle Eisenerz gegen die Moarschaft des Musikvereins Radmer durch und konnte somit die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Das Finale um den letzten Platz, welcher mit fünf Räucherforellen, gespendet von der Forellenzucht Iglar, dotiert war, entschied der Musikverein St. Stefan o. L. für sich. Mit der anschließenden Siegerehrung im Sportheim der Union Kalwang fand die Veranstaltung einen gemütlichen und lustigen Ausklang.

Ein herzlicher Dank gilt dem Team des Musikvereins Kalwang rund um Kurt Scheiblhofner und Bernd Löffler für die hervorragende Organisation, sowie dem Obmann der Union Kalwang, Herrn Manfred Ulz, der für die sehr guten Eisbahnbedingungen und für die Bewirtung im Sportheim verantwortlich zeichnete.



BEZIRKSMUSIKERRENNEN IN WALD/SCHOBERPASS – OMK MAUTERN WAR AUSFÜHRENDER VEREIN

Beim diesjährigen Bezirksmusikerverrennen des Blasmusikbezirkes



Leoben bei den Sonnbergliften in Wald am Schoberpaß waren von insgesamt 147 Teilnehmer auch 11 Teilnehmer vom Musikverein Kalwang vertreten (trotz Terminkollision mit dem Marktpokal-Eisschießen in Kalwang).

Nach einem spannenden Rennen konnte der MV Kalwang mit insgesamt vier Pokalen nach Hause fahren.

Die Gewinner der Plätze waren:

1. Plätze: Tiffner Corinna, Gusterhuber Janine; 3. Plätze: Sommer Michael, Eberhart Natascha.

Wir dürfen den Gewinnern nochmals recht herzlich dazu gratulieren.

Durch die Platzierungen der genannten Musiker konnte der MV Kalwang den 7. Platz in der Mannschaftswertung erreichen.



ABSCHLUSS DES VEREINSJAHRES

NACHTSCHIFAHREN DES MUSIKVEREINS

Am Donnerstag, dem 7. März 2013, trafen sich hauptsächlich die „Jungmusiker“ mit ihrer Jugendreferentin Gusterhuber Janine um 17.30 Uhr im Probelokal zur Abfahrt nach Wald am Schoberpaß auf die Nachtpiste!

Schlussendlich waren es 14 Teilnehmer vom Verein (Kapellmeister, Obmänner und aktive Musiker), und so wurde es ein lustiger und sportlicher Abend, natürlich mit einem Einkehrschwung ins Gasthaus Leitner.

Zu Ehren der Hl. Cäcilia (Schutzpatronin der Musiker) und unserer verstorbenen Mitglieder umrahmten wir am 25. November 2012 feierlich die Festmesse in der Pfarrkirche von Kalwang.

Die Noten zur Messe „Sursum Corda“ wurden von unserem Pfarrer Pater Koloman Viertler gesponsert, wofür wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken möchten.





Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Kalwang, veranstaltete gemeinsam mit der Bezirksleitung am 19. Jänner 2013 auf der Eisbahn Teichen/Teichenstüberl, Fam. Hautz, ein Bezirkseisstockschießen.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch eine große Teilnehmeranzahl und einen fairen Kampf aus. Nach dem Bewerb fand die Veranstaltung im „Teichenstüberl“ bei einer guten Jause einen gemütlichen und geselligen Ausklang.



IHR ABFALL AUF DEM WEG IN EIN ZWEITES LEBEN

Wer kennt das nicht? Vom Kaffeeservice fehlt eine Tasse und beim Besteck sind auch nur mehr vier von sechs Gabeln vorhanden. Der Schrank im Schlafzimmer und das Fahrrad der Tochter sind zu klein geworden und die Büchersammlung gehört auch einmal aussortiert.

ABER ...

Wir trennen uns schwer von Dingen, die eigentlich noch voll funktionsfähig sind.

ABER ...

Warten Sie nicht, bis noch brauchbare Gegenstände nach ein paar Jahren im Keller oder am Dachboden zu Müll geworden sind.

Machen Sie mit – geben Sie Ihrer Blumenvase, die Ihnen eigentlich nie gefallen hat, die Chance, dass sich jemand anderer darüber freut, der genau so eine schon immer haben wollte.

Schaffen Sie neuen Platz in Ihrem Zuhause. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und schonen dabei noch Ressourcen.

Abgeben können Sie Ihre gebrauchten und funktionsfähigen Gegenstände in den jeweiligen Abfallwirtschaftszentren - zu deren Öffnungszeiten.

NOCH EIN TIPP:

Sollten Sie schon genau wissen, was Sie alles zur Wiederverwendung abgeben möchten, bitten wir Sie diese Waren, wenn möglich getrennt, in Ihr Auto oder Ihren Anhänger einzuladen. Dadurch erfolgt für Sie eine raschere Übergabe der ReUse Waren.

Danke für Ihren aktiven Beitrag zur Müllvermeidung!

ReUse - Annahmestelle

Rückgabe von gebrauchten und wiederverwendbaren Waren

- Tische, Sesseln
- Haushaltswaren
- Kommoden, Truhen
- Fahrräder
- Bücher, Spiele
- usw...



BUGKRAXN
Siedeln - Räumungen - Transporte
ReUse-Geschäft - Geschirrmobil
Geschirrverleih - Dienstleistungen

gefördert von
AUSTRIA GLAS RECYCLING GmbH

Bugkraxn - Verein für Arbeitsintegration, Sozialökonomischer Betrieb,
Donawitzer Str. 35, 8700 Leoben, Tel: 03842 42866, www.bugkraxn.at

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Schrottmehrwertes und des Europäischen Sozialfonds gefördert



Steirermusik und Kulturverband Leoben

[SCHNABL RED ZAC]

Elektronik. Voller Service.

8774 Mautern, Hauptstraße 37
Tel.: +43 3845/2237, Fax: +43 3845/2894
E-Mail: elektro.schnabl@aon.at

TV · HIFI · VIDEO · SAT-ANLAGEN
HAUSHALTSGERÄTE · ELEKTROINSTALLATIONEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR KALWANG

RADLADERBRAND BEIM MAYR MELNHOF KAUFMANN GAISHORN GMBH-WERK KALWANG

Am Sonntag, den 24. 2. 2013, wurde die FF Kalwang zu einem Brandeinsatz beim Mayr Melnhof Kaufmann Werk Kalwang alarmiert. Während der Schneeräumarbeiten fing ein Radlader in Hallennähe Feuer und konnte nicht mehr aus dem Gefahrenbereich bewegt werden.

Binnen wenigen Minuten stand der Lader unmittelbar neben der Pro-

duktionshalle in Vollbrand. Bei der Anfahrt zum Einsatzort erkannte Einsatzleiter HBI Wolfgang Doppelreiter den Ernst der Lage und alarmierte sofort die Nachbarfeuerwehren Mautern und Wald am Schoberpaß zur Unterstützung am Einsatzort. Durch die starke Hitzeentwicklung des brennenden Radladers wurden auch Lichtpaneele der Hallenfassade zerstört und es bestand die Gefahr, dass sich das Feuer in die Produktionshalle ausbreitet. Dies konnte aber durch das rasche Eingreifen der eingesetzten Feuerwehren verhindert werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung konnten die Löscharbeiten nur mittels Atemschutzgeräteträger durchgeführt werden.

Eingesetzt waren: FF Kalwang, FF

Mautern, FF Wald am Schoberpaß, Atemschutzfahrzeug Leoben, Polizei Mautern und Rotes Kreuz Mautern.



FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

AM 4. MAI 2013 VON 8.00 BIS 13.00 UHR IM RÜSTHAUS DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KALWANG

Feuerlöscher müssen gesetzlich alle zwei Jahre überprüft werden. Die Freiwillige Feuerwehr Kalwang bietet daher in Zusammenarbeit mit der Firma Wegscheider heuer wieder als Service die Feuerlöscherüberprüfung an.

Die Überprüfung dient vor allem:

1. der ordnungsgemäßen Funktion des Feuerlöschers
2. der Sicherheit des Benutzers eines Feuerlöschers

Bei ordnungsgemäßer Überprüfung erhält der Löscher eine Prüfplakette, auf der ersichtlich ist, wann er zuletzt überprüft wurde. Es muss außerdem sichtbar sein, wer den Feuerlöscher überprüft hat.



ARENAROCK DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KALWANG

Samstag, 6. Juli 2013, 21.00 Uhr

The Stonez

Die österreichische Rolling Stones Coverband



„live in der Arena Kalwang

MASKEN-MOPED-SCHNEERENNEN DER PUCHFREUNDE

Standesgemäß verkleidet trafen sich am Faschingssonntag - kurz nach Mittag - 17 tollkühne Teilnehmer zum ersten Kalwanger Masken-Mopedrennen im Schnee.

Zahlreiche Zuseher ließen es sich nicht nehmen, das einmalige Treiben im Bereich der Werkstätte von Oberkümmerer Kurt Scheibelhofer live mitzuerleben.

Der gewöhnungsbedürftige Modus sah zwei gegenverkehrte Runden vor, die in möglichst gleicher Zeit zu absolvieren waren.

Dem Oberkümmerer alias „Ylmatz Sülmüz“ gelang es, bei einer Fahrzeit von ca. 57 Sekunden die zwei Läufe in einem Zeitunterschied von nur 0,10 Sekunden zu fahren und das

Rennen auch für sich zu entscheiden. Gleich gefolgt von „Ol, dem Chaos-Pilot“ vor seinem Teamkollegen „The Green Boudi“.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Motocrossfahrer. Sie begeisterten im Rahmen der Veranstaltung mit spektakulären Einlagen.

Großer Dank auch an die Mitglieder des Kameradschaftsbundes, an der Spitze Helmut Angerer, die als Streckenposten für den regelkonformen Ablauf verantwortlich waren, sowie allen aktiven Teilnehmern dieser Veranstaltung.

Einig waren sich Teilnehmer und Zuseher, dass es am Faschingssonntag 2014 eine Neuauflage dieses Rennens geben wird.



SPORTLICHER WETTKAMPF

Erstmalig veranstaltete der Sparverein Marktcafe heuer einen sportlichen Dreikampf. Der Wettbewerb bestand aus Spanglerschießen auf der Eisbahn Hautz,

Darts im Marktcafe und Kegelscheiben auf den Kegelbahnen des Rasthauses Viertler. Teilnahmeberechtigt waren auch Nichtmitglieder.

Sieger beim Spanglerschießen wurde der Hausherr Albert Hautz vor Tom Hausharter und Konrad Hochfelner. Am Dartsautomaten gewann Celam Darko vor Zeljko Stojcevic und Karin Fahrbacher.

Das Kegeln gewannen, mit der gleichen Anzahl Holz, Renate Fediuk und Albert Hautz. Dritter wurde Franz Frischer.

Gesamtsieger und somit erster Sparvereins-Dreikampfsieger wurde Herr Albert Hautz. 2. Veronika Frischer; 3. Renate Fediuk.

Insgesamt nahmen 24 Personen teil. Abschließend möchten wir uns noch recht herzlich bei der Fleischerei Mössler, bei Kaufhaus Gruber, Weinhandel Grössing, Marktcafe Fediuk und bei der Fam. Kurt Schöber für die großzügigen Preisspenden bedanken.



Dreikampf-Gewinner Albert Hautz

Freitag, 28. Juni 2013



www.das-fest-2013.at

FESTZELT TRABOCH

21 UHR ANTENNE PARTY NIGHT
SCHOOL END /
ANTENNE DJ MARKUS ZECHNER



10 UHR
FESTGOTTESDIENST
FRÜHSCHOPPEN MV OBERWÖLZ
TRACHTENMODESCHAU
FIRMA TRACHTEN HIDEN
12 UHR
DIE KRIEGLACHER
MUSIK & SHOW VOM FEINSTEN

Samstag, 29. Juni 2013

14 UHR
BEZIRKSMUSIKTREFFEN &
MARSCHWERTUNG

18 UHR
GÄSTEKONZERT MV EICKÖGL

21 UHR
VIERABLECH
BLASMUSIK DER
SPITZENKLASSE
AUS TIROL

21 UHR
MÜRZTALER
DIE PARTY -
& STIMMUNGS
BAND



25 JAHRE ESV UNION KALWANG

Am 1. 9. 2012 feierte der Esv Union Kalwang in Form von zwei Asphaltturnieren auf der Stocksportanlage in Kalwang sein 25-jähriges Bestandsjubiläum und gleichzeitig 25 Jahre Sektionsleiter Andreas Köberl.

Sektionsleiter Andreas Köberl konnte bei der 1. Siegerehrung zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Vom Landesverband wurde durch Finanzreferent Franz Weberhofer die Sektion geehrt.

Andreas Köberl bekam von der Marktgemeinde Kalwang das goldene Sportehrenzeichen mit Urkunde für 25-jährige Sektionsleitertätigkeit verliehen.

Bei mittelmäßigem Wetter besuchten 21 Mannschaften aus der gesamten Steiermark unser Jubiläumsturnier, welche ausgezeichneten Stocksport boten (auch der regierende Staatsmeister EV Seiwald Tal Leoben war anwesend).

ERGEBNISLISTE VORMITTAGSTURNIER:

1. Esv Bad Mitterndorf	11:9
2. Esv Breitenau	9:11
3. Ev Seiwald Tal Leoben – reg. Staatsmeister	22:8
4. Esv Trieben	8:22
5. Esv Treglwang	18:8
6. Esv Union Wörschach	8:18
7. Esv Union Vornholz	18:3
8. Esv Stadt Trofaiach	3:18
9. Esv Union Wald	0

ERGEBNISLISTE NACHMITTAGSTURNIER:

1. Askö Trofaiach	20
2. Aumühler Buam	18
3. Ertrag und Sicherheit	16
4. Die Kniewogglers	16
5. 1. Esv Rottenmann	15
6. Niklasdorfer Amateure	10
7. Esv Aichdorf	9
8. Kalwang/Wald	9
9. Bad Mitterndorf	8
10. Die Walder – Fraymann	6
11. Plank und Co	3
12. Die Walder – Reitmaier	2



Bürgermeister Mario Angerer und Andreas Köberl



Franz Weberhofer und Andreas Köberl

AUFSTIEG UL 13

Die Stockschiützen des Esv Union Kalwang nahmen am 10. 02. 2013 in der Zeltweger Aichfeldhalle bei der Gebietsmeisterschaft des OBEREN MURTALES teil und erreichten den ausgezeichneten 2. Rang, welcher zum Aufstieg in die Unterliga am 23. und 24. 2. 2013 ebenfalls in Zeltweg berechnete.

Die Spieler: Andreas Köberl, Klaus Löffler, Martin Ellmaier und Reinhard Kral.

Bei der Unterligameisterschaft wurde von 28 Mannschaften der 23. Rang erreicht. Durch krankheitsbedingten Ausfall von Klaus Löffler und Reini Kral wurde der Stehplatz nur knapp verfehlt.

Die Spieler: Andreas Köberl, Manfred Köck, Martin Ellmaier und Manfred Piber.

Reinhard Kral betätigt sich auch als Weitenjäger!

Bei der Landesmeisterschaft erreichte er den 3. Rang – Aufstieg in die Bundesliga, wo er den ausgezeichneten 5. Rang und zugleich einen Stehplatz erreichte.

Gratulation allen Stocksportlern und viel Glück für die weiteren Bewerbe!

BEGINN DES ASPHALTSCHIESSENS

5. April 2013

Spieltage: jeweils Dienstag und Freitag ab 14.00 Uhr
Stock- und Plattenmaterial sind vorhanden.



UNION KALWANG – SEKTION TENNIS

> Michael Neisser <

LIEBE SPORTBEGEISTERTE!

Wir freuen uns, dass die beiden Quarzsandplätze bereits voll bespielbar sind. Die Sandplätze werden bis spätestens 1. Mai 2013 instand gesetzt.

Für unser Tenniscamp, von 5. 6. bis 9. 6. 2013 in Rabac gibt es bereits 17 Anmeldungen.

Sollte noch Interesse an einer Teilnahme bestehen, wen-

DIE PREISE BLEIBEN WEITERHIN GLEICH:

Erwachsene:	60 €
Familienkarte:	135 €
Jugendliche bis 18 J., Lehrlinge und Studenten:	25 €
Kinder bis 15 J.:	10 €
Einzelstunde:	5 €
Fixstunden-Wünsche:	
Tel. 0664/ 526 30 30 (Michael Neisser).	

den Sie sich bitte an Herrn Jürgen Gragl unter 0664/ 88516341.

Der im Vorjahr erstmals durchgeführte und von uns organisierte Liesingtal-Cup (Teilnehmer: Kalwang, Mautern, Kammern, Timmersdorf, Trabochersee, St. Michael) war ein voller Erfolg und wird heuer wieder stattfinden.

Die Tennisvereinshomepage www.tennis-kalwang.at wurde mit fast 1500 Zugriffen sehr gut angenommen, dort finden Sie aktuelle Infos zum Vereinsgeschehen, Fotos von Veranstaltungen und auch die Liesingtal-Cup-Homepage ist darin integriert.

Weiters planen wir ab Mitte Mai ein kontinuierliches Kinder- und Jugendtraining. Die Ausschreibung hierfür erfolgt Mitte April.

Wir haben die Voraussetzungen für ein schönes Spiel geschaffen und laden Sie ein mit uns ein paar schöne sportliche Stunden zu verbringen. Anfänger bzw. Wiedereinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen.

TOLLWUTÜBERWACHUNG

Auch wenn eine diesbezügliche Anpassung der Fuchs-Tollwutbekämpfungsverordnung 2010, BGBl. II Nr. 329/2010, bislang noch nicht erfolgt ist, hat das Bundesministerium für Gesundheit mit Erlass GZ: BMG-74600/0309-II/B/11/2012, die Vorgangsweise betreffend die Tollwutüberwachung im Jahr 2013 aufgrund der günstigen Seuchenlage in Österreich und benachbarten Staaten neu festgelegt. Demnach sollen zur Tollwutüberwachung in der Wildtierpopulation künftig nur mehr verdächtige Tiere und sogenannte Indikatortiere zur Einsendung gelangen. Eine Mindestanzahl an Einsendungen ist nicht mehr vorgegeben, es ist jedoch darauf zu achten, dass aus allen Regionen eingeschendet wird.

Das geänderte Überwachungsprogramm macht auch eine Anpassung der Einsendemodalitäten erforderlich, die für das Bundesland Steiermark beginnend mit 15. März 2013 hiermit wie folgt festgelegt werden:

1. Einzusendende Wildtiere

a.) Verdächtige Tiere

Alle Arten von Wildtieren, die auf Grund ihres Verhaltens den Verdacht auf Tollwut nahe legen (zentralnervale Symptome, verändertes Verhalten – z.B. Angriffslust od. unübliche Zutraulichkeit).

b.) Indikatortiere

Füchse, Marderhunde, Dachse und Waschbären, welche

– tot aufgefunden (Fallwild) wurden und/oder
– dem Straßenverkehr zum Opfer fielen (Unfallwild) und der Erhaltungszustand des Tierkörpers noch eine Untersuchung des Gehirns erlaubt.

2. Einsendemodalitäten

Die Einsendung aller Proben erfolgt nicht mehr im Wege über die Gemeinden sondern ausschließlich im Wege über die örtlich zuständige Bezirksverwaltungsbehörde.

3. Einsendeprämien

Für die Mühewaltung der Bereitstellung der Proben zur Tollwutuntersuchung wird den Jagd ausübungs berechtigten im Bundesland Steiermark eine Prämie in der Höhe von € 35,00 gewährt. Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwandes ist der genannte Betrag dem/der Überbringer/in des einzusendenden Untersuchungsmaterials bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Punkt 1. direkt aus der Amtskasse auszubehalten.

4. Außerkrafttreten

Der ha. Erlass vom 12. November 2012, GZ: ABT08GP-36A1/448-2012, mit dem die Fachabteilung für Gesundheit und Pflegemanagement die Tollwutüberwachung der Füchse für den Herbst 2012 bzw. das Frühjahr 2013 geregelt hat, wird hiermit aufgehoben und durch den gegenständlichen Erlass ersetzt.

INFEKT-WINTER GEDANKEN EINES HAUSARZTES



DR. MARTIN PAUER

Der heurige Winter war wieder einmal ein richtiger „Infekt-Winter“.

Vielleicht bedingt durch die un-
stete Witterung häuften sich
heuer zahlreiche, immer wieder-
kehrende und teils hartnäckig an-
haltende Infektionen, vor allem der
Atemwege und auch des Ma-
gen-Darm-Traktes.

Auch wenn manche Eltern ver-
ständlicherweise manchmal schon
am Verzweifeln sind, wenn die
Sprösslinge schon wieder mit
Schnupfen, Husten und Fieber aus
dem Kindergarten oder der Schule
abzuholen sind, kann ich sie beru-
higen.



**... SCHON WIEDER MIT
SCHNUPFEN, HUSTEN
UND FIEBER AUS DEM
KINDERGARTEN ...**

Es ist nicht Zeichen einer krank-
haften Immunstörung der Kinder,
die dies verursacht, sondern ein
ganz normaler Teil unserer Ge-
sundheitsentwicklung, dass wir im
Kindesalter häufig Infekte erleiden,
diese durchlaufen und dadurch un-
ser Immunsystem entwickeln und
stärken.

Das heißt aber auch, dass wir dies
in einem gewissen Maß zulassen
müssen. Ich bemerke immer wie-
der, dass es heutzutage nicht mehr
akzeptiert wird, wenn das Fieber
nicht schon am 2. Tag verschwun-
den ist oder der Husten etwas län-
ger dauert. Auch „banale“ Infektio-



**... HEUTZUTAGE NICHT
MEHR AKZEPTIERT
WIRD, WENN DAS FIEBER
NICHT SCHON AM 2. TAG
VERSCHWUNDEN IST ...**

nen erfordern nun einmal ihre Zeit
zur Genesung, und diese Zeit soll-
ten wir gerade den Kindern, die
noch nicht unter solch beruflichem
und terminlichem Druck wie ihre
Eltern stehen, geben.

Auch nützt es nichts, die Kinder im
(zu) guten Glauben, sie damit vor
Erkrankungen zu schützen, quasi
unter einen Glassturz zu stellen, sie
immer warm anzuziehen, sie bei
Wind und Regen nicht herumtol-
len zu lassen und bei jeder rinnenden
Nase den Arzt aufzusuchen um
eine Infektbehandlung einzuleiten.



**... CHRONISCHEN
KINDLICHEN
ERKRANKUNGEN WIE Z.B
ASTHMA BRONCHIALE,
NEURODERMITIS ...**

Manche Eltern neigen dazu, in ih-
rer großen Liebe zum Kind dieses
in seiner Entwicklung eher zu
schwächen als zu stärken.

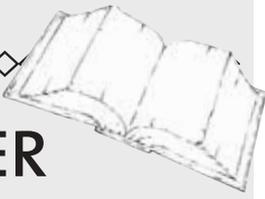
So ist es durchaus bekannt, das eine
– fast immer mütterliche – Über-
fürsorglichkeit das Auftreten von
gewissen chronischen kindlichen
Erkrankungen wie z.B Asthma
bronchiale, Neurodermitis o.ä. eher
fördert als verhindert.

Natürlich ist das nicht der Grund
der Erkrankung aber immerhin ist
ein gewisser Zusammenhang teil-
weise nachweisbar.

Ich meine, wie immer im Leben ist
auch hier das richtige Maß ent-
scheidend - zuwenig ist schlecht,
zuviel aber auch selten richtig.

Wenn wir uns und unsere Kinder
also am besten vor zu häufigen In-
fekten schützen wollen, sollten wir
daher beherzigen, was ja ohnehin
weitläufig bekannt ist:

Weg von Computer, Fernsehen und
Spielkonsole und raus an die frische
Luft, viel Bewegung, ausgewogene,
nicht einseitige Ernährung und
wenn möglich, belastenden Stress
vermeiden.



AUS DER KALWANGER CHRONIK



Zahlreiche Hammerherrengeschlechter spielten schon im 16. und 17. Jahrhundert eine bedeutende Rolle im wirtschaftlichen Leben Kalwangs. Erst mit dem Niedergang der Eisenhämmerindustrie nahm der Einfluß dieser Geschlechter ab und trug wesentlich zum wirtschaftlichen Rückgang des Ortes Kalwang bei. Viele Namen tauchen schon in alten Urkunden als Besitzer von Hammerwerken in Kalwang auf, doch ist es kaum möglich, näheres über diese Hammerwerksbesitzer zu erfahren.

Martin (Mert) Fürst besaß 1625 das Hammerwerk Kaiserau in der Teichen. Er selbst bezeichnete sich als Bürger und Hammerherr zu Kalwang. Sein Sohn Johann Fürst erwarb noch den Hammer am Ainbach bei Knittelfeld. Er starb 1650 und hinterließ einen Sohn namens Martin. Anton v. Pantz teilt mit, dass Martins Nachkomme, Johann Leopold Fürst, sich aus Verzweiflung über die Verwüstung seines Besitzes und des Hammerwerkes im Jahre 1781 erschoss. Johann Leopold war mit Josefa Murmayr verheiratet. Nach seinem Tode übernahm seine Witwe Josefa als Erbin die Hammergewerkschaft Ainbach. Sie heiratete in zweiter Ehe den Josef Benedikt Pangg aus der alteingesessenen Kalwanger Gewerkenfamilie, welche damit in den Besitz von Ainbach gelangte. Ainbach wurde jedoch schon 1790 an Josef Wieninger verkauft.

DIE KALWANGER HAMMERHERRENGESCHLECHTER

Georg v. Lamp wird 1562 als Hammerherr in der Teichen genannt. Er stammte aus einem Brucker Geschlecht.

Martin Weidinger, der 1535 starb und einem Rottenmanner Bürgergeschlechte entstammen dürfte, hinterließ einen Sohn Hans v. Weidinger. Dieser wird seit 1550 als Ratsbürger und Radmeister in Innerberg (Eisenerz) genannt. Im Jahre 1551 hatte er einen Eisenbau in Innerberg erschlossen, für den ihm die Gefälle erlassen wurde. Gefälle waren bestimmte, an Grund und Boden haftende Lasten, die von dem verpflichteten Grundbesitzer an den grundherrlichen Berechtigten in Naturalien oder Geld als Zehnten, Handlohn, Gülten und Grundzinse verschiedener Art abzutragen sind. Als Weidinger in eine bedrängte wirtschaftliche Lage kam, erhielt er von Kaiser Ferdinand I. eine Geldunterstützung. Er betrieb auch einen Kupferbergbau in der Teichen, für welchen er eine Fronbefreiung auf vier Jahre erlangte. Fron waren Dienstleistungen, welche Besitzer bestimmter Liegenschaften zu erbringen hatten. Nachdem er sein Radwerk in der Schollnitz bei Eisenerz verkauft hatte, zog er nach Kalwang, wo er noch 1589 lebte.

Kaiser Ferdinand bestätigte Sebastian Gößl im Jahre 1547 einen Kaufbrief: >>... für unser Erben und Nachkhombben, unseres Ampts Kcheichelwang zu unser Herrschaft Chamerstein gehörig, mit Namen Sebastian Gößl und allen seine Erben, unsern Hamer, bekannt der Reunerhammer in der Teichen, mit aller seiner Zubehör, davon man dieser Zeit Inhalt unsers Urbars zu bemelter Herrschaft Khamerstein jährlich dient .. drey ungarisch Golden oder vier Pfund, ain Schilling, sechs Pfennige ...<<

Im Jahre 1594 hatte Benedikt Seidl einen Übersetzungsantrag für seinen Streckhammer von der Teichen an den Liesingbach gestellt, welcher aber abgelehnt wurde. Schon im Jahre 1559 gab es eine Beschwerde wegen einer Kohlholz-Vorenthaltung in der Teichen.

Im steirischen Landesarchiv wird das handgeschriebene Rechenbuch der Hammerschmiedin Ursula Neumayerin zu Kalwang aufbewahrt. Sie war eine Verwandte jener Barbara Neumayer, die mit dem Kalwanger Gewerken Mert Gaugus verheiratet war. Die Tochter Anna des Mert Gaugus wieder ehelichte den Gewerken Hans Grueber, von dem später noch die Rede sein wird. In einem großen Band sind 221 Blätter der Aufzeichnungen der Hammerschmiedin Ursula Neumayer über verschiedenste geschäftliche Begebenheiten in der Zeit zwischen 1590 und 1621 gebunden gesammelt. Sie bilden eine Fundgrube von Namen ihrer Geschäftspartner in dieser Zeit und geben Zeugnis von der Vielfalt der Geschäftsbeziehungen zu Bauern, Holzmeister usw. Es finden sich darinnen Namen wie Jakob Perdiller zu Kalwang, Schwarzer am Lissing, Peter Stälpacher auf der Liesing, Elisabeth Neumaierin, Wirtin zu Trieben, und viele andere mehr. Ihre Geschäftsverbindungen reichen weit über Kalwang und seine nähere Umgebung hinaus.

Nach einer Urkunde vom 14. 11. 1600 verkauft Mathees Schwaiger zu Kheilbang Hans Neumair, Hammermeister daselbst, den Streckhammer in der Teichen. Im Jahre 1618 verkauft Ursula Neumaierin, Witwe und Hammermeisterin in Kalwang, dem Hammermeister Martin Gaugus zu Kalwang einen Acker in Liesingau. Am 24.12.1622 verleiht Kaiser Ferdinand II. der Ursula Neumayr einen Streckhammer, den

Pfluegsberger Hammer, an der Teichen bei Kalwang gelegen, zu Kaufrecht.

Im Jahre 1564 ersucht Abt Valentin von Admont um die Bewilligung, in der Teichen ein Eisenwerk errichten und das Werk von Johnsbach in die Kaiserau (Teichen) verlegen zu dürfen. Er weist in seinem Schreiben auf das Eisenvorkommen in der Teichen hin und erwähnt ganz besonders die großen Wälder in der Teichen, welche den Betrieb eines Eisenwerkes gerade dort sehr begünstigen. In diesem Eisenwerk soll „geschlagenes Zeug“ hergestellt werden.

(L.A. Urk. 1564, I, 16, OBA Leoben, Schub. 80 Nr. 12 und Urk.

1564, I, 12, OBA Leoben Schub. 80, Nr. 7).

Aus einem am 21. 10. 1635 ausgestellten Lehrbrief ist zu entnehmen,

dass damals in Kalwang Hanß Reinpacher, Hanß Mayer und Damian Khern als Hufschmiede ansässig waren. (L.A. Urk. 1635, X.21).



ORTSVERBAND KALWANG

KAMERADSCHAFTSBUND > Karl Tiffner <

Am Sonntag, dem 17. März 2013, fand im Sportsvereinsheim Kalwang die jährliche Berichtsversammlung des ÖKB Kalwang statt. OBM. Karl Tiffner konnte Vizebgm. Josef Geretschnig, unsere Ehrenmitglieder Adolf Glück und Heinrich Oberauer sowie zahlreiche KameradInnen bei der Versammlung begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht verwies Obmann Tiffner auf die zahlreichen Aktivitäten des ÖKB Kalwang im abgelaufenen Vereinsjahr!

Kam. Andreas Köberl gab bekannt, seine Funktion als Sportreferent des ÖKB Kalwang in jüngere Hände zu legen. Kam. Manfred Köck erklärte sich bereit, das Sportreferat bis zu den Neuwahlen im Jahr 2014 zu übernehmen.

Obm. Tiffner bedankte sich bei Kam. Andreas Köberl für die mit großer Gewissenhaftigkeit geleistete Arbeit als Sportreferent, aber auch für seine sportliche Leistungen und für die zahlreichen organisatorischen Arbeiten. Kam. Köberl war ab dem Jahr 2003 Sportreferent und von

2006 bis 2010 Schriftführer des ÖKB Kalwang!

Andi, nochmals herzlichen Dank für Deinen großen persönlichen Einsatz!

Weiters wurden auch Sportehrungen durchgeführt:

Ehrenkreuz für sportl. Leistungen in

Silber: Kam. Köck Cornelia (50 Punkte); Super-Silberauszeichnungen für sportliche Leistungen: Kam. Haberl Emmerich (über 200 Punkte); Kam. Sturm Bernd (über 200 Punkte)

Wir gratulieren unseren geehrten Sportlern nochmals recht herzlich!



BERGUNG TIERKADAVER

Mit Erlass des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, GZ.: ABT08GP-70A2/298-2013, wird nachstehend angeordnet:

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung für Gesundheit und Pflegemanagement – Veterinärdirektion, legt hinsichtlich der Bergung gefallener Tierkörper analog zum Vorjahr folgende Bedingungen fest:

1. Der Tierbesitzer eines gefallenen Tieres, dessen Bergung mit üblichem Bergegerät unmöglich oder nicht zumutbar ist, hat unverzüglich eine Meldung an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde abzugeben, die neben genauen Angaben zum verendeten Tier eine Begründung für die Inanspruchnahme einer Ausnahme von der Ablieferung an die Tierkörperentsorgungseinrichtung und die Art und Weise der geplanten Beseitigung vor Ort zu enthalten hat.
2. Nach Meldung durch den Tierbesitzer prüft der Amtstierarzt im Zuge der Erhebungen an Ort und Stelle (soweit möglich)
 - a) die vermutliche Todesursache (z.B. Blitzschlag, Absturz, anzeigepflichtige Tierseuche),
 - b) die Bergungserfordernis (z.B. bei Verdacht auf eine anzeigepflichtige Tierseuche, Risiko für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt) sowie
 - c) die erforderliche Bergungsart (Bergung mit üblichem Bergegerät, wie z.B. mit Traktor und Seilwinde oder Hubschrauber).
3. Innerhalb von drei Arbeitstagen ab Meldung kann die Bezirksverwaltungsbehörde
 - a) die geplante Vor-Ort-Beseitigung untersagen und die Bergung und Ablieferung an die Tierkörperentsorgungseinrichtung anordnen oder
 - b) nähere Bedingungen über die Art und Weise der Beseitigung festlegen, sofern dies aus seuchenhygienischen oder umweltrelevanten Gründen erforderlich ist.Die nicht abgelieferten verendeten Nutztiere sind möglichst durch Verbrennen oder Vergraben vor Ort zu beseitigen und es ist durch sonstige geeignete Maßnahmen Vorsorge zu tref-

fen, dass das Risiko für die Gesundheit von Mensch und Tier, für die Umwelt sowie nachteilige Auswirkungen auf die Landschaft auf ein Mindestmaß reduziert wird.

Ist eine Bergung des gefallenen Tieres mit üblichem Bergegerät (z.B. Traktor mit Seilwinde) nicht möglich und eine Beseitigung durch Vergraben oder Verbrennen an Ort und Stelle aufgrund des Risikos für Mensch, Tier und Umwelt nicht zu vertreten, zum Beispiel, wenn

- der Verdacht einer anzeigepflichtigen Tierseuche oder ein sonstiges Risiko für die Gesundheit von Mensch und Tier besteht,
- der Fallort in einem wasserrechtlich geschützten Gebiet liegt oder die Gefahr der Kontamination eines sonstigen Gewässers besteht,
- nachteilige Auswirkungen auf Landschaft oder Orte von besonderem Interesse zu erwarten sind (Geruchsbelästigung, Tourismusgebiet) oder
- eine Gefährdung der Sicherheit und Gesundheit der mit der Bergung befassten Personen besteht,

ist eine Bergung mittels Hubschrauber und Ablieferung an die Tierkörperentsorgungseinrichtung anzuordnen.

Die Bedingungen für den Ablauf der Hubschrauberbergungen werden hinsichtlich der Kostentragung wie folgt festgelegt:

- Bestätigung durch den Amtstierarzt, dass die Bergung auf eine andere Weise nicht möglich ist und einer Beseitigung des gefallenen Tieres durch Vergraben oder Verbrennen nicht zugestimmt werden kann.
- Auftragserteilung an die zur Verfügung stehenden Flugunternehmen (Privatfirmen, Bundesheer) durch die Landeswarnzentrale per FAX
- Das günstigste Unternehmen wird mit der Bergung beauftragt.
- Rechnungen des Flugunternehmens im Original an das ha. Amt.
- Leistung eines Selbstbehaltes durch den Tierbesitzer in der Höhe von 182.- € je Einsatz.

Um erlassmäßige Vorgehensweise im Anlassfall wird ersucht.

**ALLES GUTE ZUM
GEBURTSTAG**



SCHAFFER WERNER
75. GEBURTSTAG



KOHRGRUBER HEINZ
75. GEBURTSTAG



PÖLLINGER FELIX
80. GEBURTSTAG



HAUTZ MARGARETHE
80. GEBURTSTAG



NEISSER DOROTHEA
85. GEBURTSTAG



GLABISCHNIG HERTA
85. GEBURTSTAG



PRILLING KARL
85. GEBURTSTAG



HOCHFELNER GENOVEVA
90. GEBURTSTAG



REICHENFELSER KLEMENTINE
90. GEBURTSTAG

Berichtigung

**HERZLICHE GRATULATION
AUCH AN:**

**PERAUER ADOLF,
75. GEBURTSTAG**

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
ZUR GEBURT**



LEONA
ELTERN: SCHNEIDER JULIA
UND NOVAK STJEPAN



HANNA SOPHIE
ELTERN: DIETHART BIRGIT
UND WAGNER WOLFGANG



LISA
ELTERN: JANSENBERGER ASTRID
UND EHWEINER JOSEF



ZOE MADLEEN
ELTERN: KRENN MANUELA
UND WURZBACH STEFAN

VERANSTALTUNGEN IN KALWANG 2013



DATUM	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	BEGINN
30.04.2013	MAIBAUMAUFSTELLEN	GESANGSVEREIN	EHEM. POSTVORPLATZ	18.00 UHR
01.05.2013	WECKRUF	MUSIKVEREIN		
05.05.2013	FLORIANIFEIER	FF KALWANG	PFARRKIRCHE	10.15 UHR
08.05.2013	SENIORENMUTTERTAGSFEIER	SENIORENCLUB	PFARRHOF	14.30 UHR
13.05.2013	MUTTERTAGSFAHRT GH SPITZER	PENSIONISTENVERBAND		
18.05.2013	FIRMUNG	PFARRE	TREFFPUNKT PFARRHOF	10.00 UHR
25.05.2013	40 JAHRE KNEIPPBUND	KNEIPPBUND	VS KALWANG	
26.05.2013	ERSTKOMMUNION	PFARRE	TREFFPUNKT PFARRHOF	10.00 UHR
26.05.2013	FRÜHSCHOPPEN	PENSIONISTENVERBAND	ARENA	AB 11.00 UHR
12.06.2013	OPERETTE - DIE LUSTIGE WITWE	PENSIONISTENVERBAND	STUBENBERGSEE	
16.06.2013	PFARRFEST	PFARRE	PFARRHOFGARTEN	NACH DEM GOTTESDIENST
26.06.2013	PFARRAUSFLUG	PFARRE		
27.06..2013	OPEN AIR ABSCHLUSSKONZERT	MUSIKSCHULE LIESINGTAL	WALD/SCHOBERPASS	18.00 UHR
06.07.2013	FEUERWEHRFEST	FEUERWEHR	ARENA	20.00 UHR
07.07.2013	FEUERWEHRFEST (FRÜHSCHOPPEN)	FEUERWEHR	ARENA	11.00 UHR

BETREUTES WOHNEN FÜR SENIOREN im historischen Fohlenhof in Kalwang



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

MITEINANDER LEBEN
Organisation für betreutes Wohnen



Einladung zum offenen Musik- und Bewegungstraining

bei Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 2. Mai, 13.00 - 15.00 Uhr
Betreutes Wohnen Kalwang
Fohlenhof, Kalwang Nr. 105



Miteinander leben GmbH - Organisation für Betreutes Wohnen
Hangweg 29, 8052 Graz | Tel. 0316/82 52 66 | E-Mail: office@miteinander-leben.at | www.miteinander-leben.at